

Interpellation Nr. 89 (Dezember 2004)

betreffend Verwendung des Areals „Erlenmatt“ als Nachtstauraum für Lastwagen

Bekanntlich beantragen Regierungsrat und Grosser Rat, auf dem Gebiet Erlenmatt (ehemaliges DB-Güterbahnhof-Areal) etappenweise rund 700 Wohnungen und etwa 2000 Arbeitsplätze zu verwirklichen. Dazu ist eine Aenderung der Zoneneinweisung, die Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe sowie die Festsetzung eines Bebauungsplanes notwendig. Die entsprechende Medienmitteilung des Regierungsrates stammt vom 17. Dezember 2003.

Gegen die Beschlüsse des Grossen Rates wurde das Referendum ergriffen, am 27. Februar 2005 kommt es deshalb zu einer Volksabstimmung.

An der Sitzung der Nachbarschaftskonferenz (NBK) vom 26. November 2004 im Basler Rathaus hat nun der Oberbürgermeister von Weil am Rhein, Wolfgang Dietz, die Forderung erhoben, auf dem Gebiet der Erlenmatt einen Nachtstauraum für Lastwagen einzurichten. Die deutsche Seite habe durch den Bau der provisorischen Zollanlage (Peza) beim Otterbach die Probleme aus der Schweiz gelöst, nun sei es an der Zeit, auch die Stauprobleme auf deutscher Seite grenzüberschreitend anzugehen.

Ueber diesen Vorschlag berichtet nun die „Badische Zeitung“ in ihrer Ausgabe vom 1. Dezember 2004 ausführlich. In dem Artikel wird der Oberbürgermeister mit der Aussage zitiert, ihm sei das geplante Wohnprojekt Erlenmatt nicht unbekannt, „gleichwohl müssten derartige Interessen vor dem Hintergrund der internationalen Verkehrsprobleme zurücktreten.“ Wolfgang Dietz habe auf seinen Vorschlag „weder offiziell noch inoffiziell“ eine Antwort erhalten.

Die „Badische Zeitung“ kommentiert wie folgt:

„Statt wie geplant eine Auseinandersetzung in Gang zu setzen, lässt man in Basel die Forderung einfach verpuffen und geht zur Tagesordnung über, als sei nichts geschehen, sollen sich doch die Nachbarn in Deutschland weiterhin mit ihren Problemen plagen.“

Vor dem Hintergrund, dass die Beziehung zur badischen Nachbarschaft wegen der Auseinandersetzungen um die Zollfreistrasse ohnehin angespannt sind, bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Haben mit den deutschen Nachbarn, insbesondere mit der Stadt Weil am Rhein, Gespräche über die geplante Nutzung des Areals Erlenmatt stattgefunden? Wann und in welchem Rahmen?
2. Seit wann ist dem Regierungsrat der Vorschlag von OB Dietz bekannt, auf dem Areal einen Lastwagenstauraum einzurichten?
3. Trifft es zu, dass der Vorschlag bisher weder offiziell noch inoffiziell beantwortet wurde?
4. Wie gedenkt der Regierungsrat zu reagieren, nachdem der Vorschlag an der Nachbarschaftskonferenz öffentlich wurde und in der badischen Nachbarschaft ein grosses Echo gefunden hat?
5. Hat sich der Regierungsrat, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen im Bund, schon mit der Frage beschäftigt, wie die Stauprobleme im N-S-Verkehr bewältigt werden könnten? Gibt es schon konkrete Vorstellungen?
6. Teilt der Regierungsrat die verständliche Auffassung von OB Dietz, dass die deutsche Seite für den S-N-Verkehr durch die Zollanlage auf dem Otterbach gewissermassen eine Vorleistungen erbracht habe und dass nun die Schweizer Seite in der Pflicht sei?

Roland Stark